

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 15. August feierten die Franzosen hier das Geburtsfest ihres Kaisers Napoleon, woran sich die Behörden und die gesammte Bevölkerung der Stadt theilnehmen mußten. Schon am Vorabende verkündeten 26 Kanonenschläge den Festtag, an dessen Morgen abermals Geschützdonner ertönte und um 10 Uhr ein Hochamt in der Domkirche abgehalten ward, welchem das gesammte französische Offizierskorps und sämtliche Vorstände der Landes- und Stadtbehörden anwohnten; um 4 Uhr Nachmittags wurde in der Domkirche ein Te Deum abgesungen, worauf der Gouverneur General Graf von Demont mit seinem Generalstabe die auf dem Hauptplatze in Parade aufgestellte Division Brede die Revue passirte; Abends 6 Uhr versammelten sich die hohen Stabs-offiziere, die Mitglieder der Landeskommission und andere Standespersonen der Stadt zu einem Souper beim Gouverneur im Landhause; — unter Musikflängen wurden zahlreiche Toaste auf das Wohl des großen Kaisers der Franzosen ausgebracht und, — wie die Linzerzeitung vom folgenden Tage berichtete, „bemächtigte sich die Freude aller Herzen und war in jedem Gesichte ausgedrückt.“ Nachts wurden mehrere Gebäude der Stadt festlich beleuchtet, worunter besonders die Wohnungen des Generals Brede, des Intendanten Dumatroy, des Kriegskommissärs Andre, vor allen aber das Landhaus.

Die Franzosen schienen einen längeren Aufenthalt hier zu beabsichtigen, was aus manchen Anordnungen des Gouverneurs zu entnehmen war, unter anderen auch durch eine Kundmachung vom 30. August: — daß die Schneider und Sattler mit ihren Gesellen auf lange Zeit Arbeit gegen baare Bezahlung finden und sich deshalb bei Herrn Quoilier im Gasthause des Herrn Mayreder auf dem Platze melden können.

Am 6. September war der Gouverneur Graf Demont nach Frankreich zurückberufen und der Divisionsgeneral Lagrange an dessen Stelle zum Gouverneur ernannt worden.

In der Nacht vom 14. auf den 15. September war im Hause des Schiffmeisters Loyer am Pfarrplatze ein Brand entstanden, dessen Umsichgreifen durch die aufopfernden Bemühungen der bairischen Soldaten verhindert ward.

Am 14. Oktober wurde zu Schönbrunn bei Wien der Friede zwischen Frankreich und Oesterreich, mit großem Verluste des letzteren, abgeschlossen. Inzwischen waren von Seiten der sich zurückziehenden Franzosen abermahlige Requisitionen an Lebensmitteln und Bedürfnissen für die Truppen erfolgt, welche in alle Hauptstationen ihres Marsches abgeliefert werden mußten; so mußten auch nach Linz 2000 Zentner Fleisch, 10.000 Zentner Weizen, 4000 Zentner Korn, 354 Eimer Wein, 71 Eimer Brantwein, 625 Eimer Bier, 10.000 Zentner Stroh, ebensoviel Heu, und 21.428 Mezen Hafer gestellt werden, — und damit an der Lieferung dieser Massen ja keine Verkürzung durch Abgabe von kleineren Quantitäten an die österreichischen Militärbesatzungen im Mühlkreise oder sonst wie immer geschehen könne, wurde auf Befehl des Gouverneurs Lagrange am 23. September abermals jeder Verkehr mit dem jenseitigen Ufer eingestellt; — nur in dringenden Fällen konnte man sich um theures Geld einen Passierschein über die Brücke erkaufen, der übrigens nur auf einen halben, höchstens einen Tag ausgestellt ward.

Die Landeskommission war bald nicht mehr im Stande, den Forderungen des Feindes Genüge zu leisten und hatte am 30. September nachstehenden Aufruf an alle Bewohner des Landes und der Stadt Linz erlassen: „Alle bisher angewendeten Hülfsmittel, mit Einschluß des durch Patent vom 24. Juni ausgeschriebenen Darlehens, sind nicht hinreichend, die verschiedenen requirirten Bedürfnisse für die kaiserlich französische Armee beizuschaffen; die Landeskommission ist daher gezwungen, zu einer Personalanlage zu schreiten, und um die dringend nothwendige Geldaushülfe schnell zu erhalten, anzuordnen, — wieviel jede Person nach den verschiedenen Vermögensverhältnissen beizutragen habe.“

Um diese Zeit wurde von der französischen Interimsregierung der bereits mehrere Jahre vorher von dem Linzer Stadtmagistrate projektirte Kanalbau von der Kollegienkaserne über den Graben bis zur Donau, zur Ableitung des Urathes, aufgegriffen und in Angriff genommen, zu welchem Zwecke beim Schulerthürle einige alte Bauobjekte demolirt und der Graben dort ausgefüllt worden war.

Nach dem Friedensschlusse zu Schönbrunn kam der Kaiser Napoleon auf seiner Rückreise am 16. Oktober um halb 5 Uhr Abends hier an und reiste sogleich wieder über Efferding fort; bei seiner Ankunft waren die bairischen Hülfstruppen von der Landstraße herein bis über den Hauptplatz in Parade aufgestellt. — Dem Kaiser folgten alsbald seine siegreichen Truppen nach, deren großer Theil schon vorher hier durchmarschirt waren. Am 8. Oktober war der General-Lieutenant von Brede, der indeß hier an seiner Wunde genesen war, mit dem größten Theile seines Armees-